

# Millionen-Investition in die Zukunft der Firma

**Neuhausen** Die Adolf Brodbeck GmbH hat eine neue Fräsmaschine geliefert bekommen – so groß, dass eine ganze Halle dafür umgebaut werden musste. *Von Michael Koch*

Geschäftsführer Michael Brodbeck ist sicherlich heilfroh darüber, dass er die Entscheidung zum Kauf einer neuen Fräsmaschine schon vor über einem Jahr treffen musste – und somit lange, bevor die Corona-Krise eine Delle in die wirtschaftliche Entwicklung weltweit gedrückt hat. Immerhin stellt die Neuanschaffung im unteren siebenstelligen Bereich eine bedeutende Investition für den Neuhäuser Maschinenbauer dar.

Alternativ bestand damals die Möglichkeit, die vorhandene Maschine überarbeiten zu lassen. „Aber selbst dann wäre es immer noch eine alte Maschine gewesen“, sagt Michael Brodbeck. Aufgaben, wie sie mit der neuen Maschine nun in der Firma intern erledigt werden können, einem „Outsourcing“ zu unterziehen, wie es neudeutsch heißt, also fremdzuvergeben, kam ebenfalls nicht in Frage. Damit hat die Brodbeck GmbH in der Vergan-



Die Lieferung und Montage war eine große logistische Herausforderung.

Foto: Privat

## 1929

wurde die Adolf Brodbeck GmbH in Neuhausen gegründet. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich das mittelständische Familienunternehmen zum maßgebenden Hersteller von Sondermaschinen und Anlagen entwickelt.

genheit nämlich nicht die besten Erfahrungen gemacht. Außerdem wollte der Technologieführer in Sachen Hülsenschneidemaschinen verständlicherweise sein Know-How lieber im eigenen Haus behalten.

Da nach guten wirtschaftlichen Jahren die finanziellen Mittel im Betrieb vorhanden waren, entschloss man sich also schließlich zur Neuanschaffung.

Vor wenigen Tagen nun wurde die riesige Maschine in die Re-

benstraße geliefert. Die Arbeitslänge von sechs Metern und Arbeitsbreite von 1,6 Meter verleiht dem Neuhäuser Familienunternehmen in der Region ein Alleinstellungsmerkmal. Mit der neuen Fräsmaschine erhöht sich die Teilevielfalt, sie eröffnet den Einstieg ins Portalgeschäft und sie verleiht solche Produktionskapazitäten, dass die Adolf Brodbeck GmbH selbst für andere Auftraggeber in die Lohnfertigung einsteigen kann.

Die Anlieferung und Inbetriebnahme stellten für die Neuhäuser eine hohe logistische Herausforderung dar, musste doch unter anderem eine Produktionshalle für den neuen Koloss extra umgebaut werden. Letztlich mussten auch die Mitarbeiter intensiv an der neuen Maschine geschult werden, „denn eine Maschine ist nur so gut wie der jeweilige Bediener“, weiß Michael Brodbeck. Inzwischen haben sich Mensch und Maschine eingespielt.